

Muhlacker Rundschau.

„Gemeinsam Natur erleben“

Niefen-Öschelbronn (pm) – Wie kann man das Gefühl beschreiben, das man empfindet, wenn man im Frühjahr die ersten Vögel singen hört? Oder den Genuss beim Essen einer Handvoll frisch gepflückter Brombeeren? Wie kann man vermitteln, dass Erfahrungen dieser Art lebensbejahend, ja sogar wichtig sind, damit wir uns lebendig fühlen? Warum bleibt Kranken oder Hochbetagten der Kontakt mit der Natur oft vorenthalten?

1986 formulierte der US-Biologe Edward O. Wilson seine Biophilia-Hypothese, laut der uns eine emotionale Verbindung mit der Natur angeboren sei. Derc Kontakt mit blühenden Gärten, Bäumen und schönen Landschaften wirke beruhigend und stressabbauend. Bewohner von Pflegeheimen halten sich hauptsächlich in Innenräumen auf und haben dort oft wenig Kontakt zur Natur. Gesundheitsfachleute sind von der Wirksamkeit der Natur überzeugt und die Gestaltung von Therapiegärten sowie die Aktivierung mit Pflanzen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Genau diesem Ansatz folgt die sogenannte „Gartenaktivierung“, die seit Anfang 2019 im Johanneshaus Öschelbronn stattfindet.



Seit Anfang 2019 findet im Johanneshaus Öschelbronn die sogenannte „Gartenaktivierung“ statt.

Foto: p

det. Dies bedeutet, dass sich die Bewohner mehrmals wöchentlich mit Pflanzen beschäftigen oder passiv die Natur genießen. Die Gartenaktivierung kann sowohl im Außen- als auch im Innenbereich durchgeführt werden. So ermöglicht beispielsweise das Mobile Beet SANA Menschen mit alters- und krankheitsbedingten Einschränkungen bis hin zur Bettlägerigkeit die Beschäftigung mit der Natur. Mittlerweile ist die Begeisterung der Bewohner und der positive Einfluss auf die Gesundheit, wie zum Beispiel besserer Nachtschlaf, deutlich spürbar. Dr. Ute Budliger, Ge-

schäftsführerin des Instituts für Gartentherapie in Basel, startete im Februar 2019 mit der ersten Mitarbeiterschulung im Johanneshaus. „Das große Engagement unseres Betreuungspersonals im Johanneshaus und das spürbare Interesse der Bewohner an den neu bepflanzten Gärten und Hochbeeten ist uns ein Ansporn, dieses erfolgreiche Konzept weiter zu verfolgen und auszubauen“, so Michael Blank, Geschäftsführer im Johanneshaus Öschelbronn. So wurde im Mai eine zweite Mitarbeiterschulung durchgeführt, der im Oktober eine dritte Schulung folgen wird.